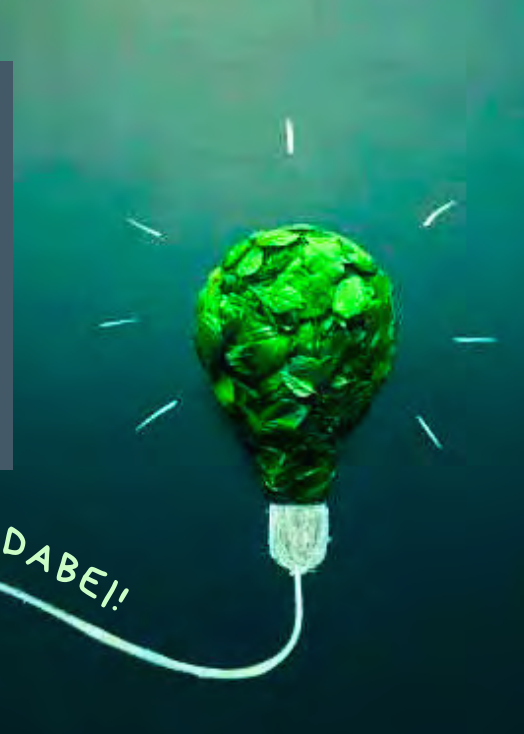


U-BOOT ONLINE

Der monatliche Newsletter der Mittelschule Ursulinen



Die fünfte Jahreszeit

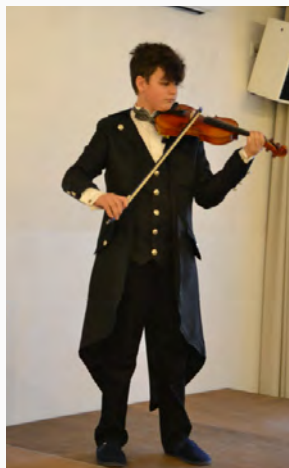
In eine andere Rolle schlüpfen, sich verkleiden, jemand anders sein - im Fasching ist (fast) alles erlaubt. Woher das Wort Fasching kommt, ist umstritten. Die einen verweisen auf die bevorstehende Fastenzeit und finden im Fasching noch einmal die Gelegenheit, sich auszutoben. Für die anderen ist der Fasching ein Ritual, um den Winter auszutreiben. In Südtirol gibt es viele traditionelle Faschingsumzüge, Konzerte und Feste.

An unserer Schule ist die alljährliche Faschingsfeier ein Highlight. Schüler:innen, Lehrpersonen und Hauspersonal dürfen sich verkleiden, wobei der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Bei der Talentshow zeigen mutige Schüler:innen ihre besonderen Fähigkeiten und beim Kostümwettbewerb winken schöne Preise.

Auch heuer war es wieder ein buntes Fest, bei dem sich Schüler:innen und Lehrpersonen sehr kreativ und vielfach auch nachhaltig verkleidet haben. Hier und auf der letzten Seite gibt es Impressionen vom Unsinnigen Donnerstag.



Mit diesem selbstgebastelten und nachhaltigen Kostüm hat Greta (1B) den Kostümwettbewerb gewonnen.



Maestro Moritz (2A) zeigte bei der Talentshow sein Können auf der Geige.



Herkunftsland Lateinamerika: der mexikanische Vaquero Theo (3B) und das peruanische Lama (Frau Niederbacher)

TOP NEWS IM FEBRUAR

Die erste Seite

Die fünfte Jahreszeit

Eine spannende Workshop-Reihe

Lernen für das Leben

Klimaschule

Fächerübergreifende Klimathemen

Übo die Wolkn flögn

Vernissage

Körpergeschichten

Aus dem Schulalltag

Besuch im Altersheim

Jede:r Einzelne zählt

Unsere Pförtnerinnen

Collage des Monats



Eine spannende Workshop-Reihe: Lernen für das Leben

© ursulinen

Von Margit Mutschlechner und Edith Niederbacher: Der Gedenktag der hl. Angela wird jedes Jahr an unserer Schule genutzt, um besondere Projekte durchzuführen. In diesem Jahr fanden am Mittwoch, dem 7. Februar, und am Freitag, dem 9. Februar, verschiedene Workshops für alle Klassen statt. Dabei sollte vor allem praxisorientiertes Lernen im Zentrum stehen.

- **Die ersten Klassen** beschäftigten sich mit dem Thema Gefahr und Sicherheit, insbesondere im Straßenverkehr. Sie besuchten die Leitstelle des Weißen Kreuzes in Bruneck, erhielten Besuch von der Verkehrspolizei und hörten die Lebensgeschichte eines Unfallopfers. Zudem setzten sie sich mit den Verkehrsregeln auseinander.



Rückmeldung der Schüler:innen:

Wir waren tief betroffen vom Schicksal, das Julia Binauer passiert ist. Ihre positive Lebenseinstellung, ihr Mut und ihre Kraft hat uns alle sehr beeindruckt. Besonders gut gefallen hat uns die Präsentation vom Weißen Kreuz.

- **Die zweiten Klassen** setzten ihren Fokus auf ihre Gefühle. Sie lernten ihre Emotionen besser kennen und benennen und sie versuchten, Gefühle in Bilder auszudrücken. Um das persönliche Wohlbefinden zu steigern, bekamen die Schülerinnen und Schüler eine Yogastunde und sie lernten, ein gesundes Frühstück zuzubereiten.

Rückmeldung der Schüler:innen: Es ist keine leichte Aufgabe, sich mit den eigenen Gefühlen aus-einanderzusetzen. Man muss schon ein bisschen mutig sein, um über eigene Gefühle zu sprechen und sie aufzumalen. Es sind aber sehr viele tolle Bilder entstanden. Das gemeinsame Kochen hat uns viel Spaß gemacht und die entspannende Yoga-Stunde war für alle ein unvergessliches Erlebnis.



- **Die dritten Klassen** diskutierten über aktuelle und wichtige Themen. Sie arbeiteten mit verschiedenen Referenten zu den Themen Sucht- und Gewaltprävention sowie Migration. Anschließend konnten sie kreativ mit den Themen Hoffnung, Vertrauen und Lebensfreude umgehen, wobei beeindruckende Werke entstanden.



Von Jonathan K. (3A):
Mir haben die Workshops sehr gut gefallen. Am besten war Herr Matthias Oberbacher. In seinem Workshop "Miar sein Miar" durften wir erfahren, dass jeder von uns eine besondere Persönlichkeit ist und dass jeder wertvoll ist.



Ein herzliches Dankeschön geht an die Referentinnen und Referenten der einzelnen Workshops: **Weißes Kreuz Bruneck, Julia Binanzer, Richard Götsch von der Verkehrspolizei Bruneck, Diät- und Ernährungsberatung Bruneck und Innichen, Suchtberatung Bruneck, Verein La Strada - Projekt Exit, Matthias Oberbacher und Michael Pichler.** Die Schüler:innen haben durch ihre aktive Teilnahme an den Themen dazu beigetragen, dass diese Workshops ein Erlebnis wurden.



Aktionen rund um die Klimaschule

Food Waste - Lebensmittelverschwendung - L'alimentazione sostenibile

Von Sonja Weithaler: Anfang Februar haben sich die zweiten Klassen in Englisch mit dem Thema Lebensmittelverschwendung auseinandergesetzt. Die Schüler:innen beschäftigten sich mit einem englischsprachigen Zeitungsartikel, in dem die Ursachen und Folgen von Lebensmittelverschwendung aufgegriffen wurden. Anschließend wurde darüber diskutiert. Ziel war es, die Schüler:innen für das Thema zu sensibilisieren, ihren eigenen Umgang mit Lebensmitteln zu reflektieren sowie Vorschläge aufzuzeigen, inwiefern Lebensmittelverschwendung sowohl auf persönlicher als auch auf gesellschaftlicher Ebene zu „lösen“ wäre. Neben Diskussion und Reflexion war das Verfassen eines eigenen „Food Waste Diary“ eine weitere Aufgabenstellung. Das Thema Lebensmittelverschwendung wurde fächerübergreifend auch in Italienisch erarbeitet. Passend dazu gab es auch in Naturkunde LEO Aufgaben, die mit dem Konsum von Lebensmitteln zu tun haben.



Fastenaktion: Verzicht - x Tage ohne x

Wie im vorherigen Newsletter erwähnt, wollen wir in der Fastenzeit auf etwas verzichten. Ein Plakat am Eingang soll uns dabei unterstützen. Die Schüler:innen haben bereits viele Vorsätze gefasst. Des Weiteren sind ein Benefizabend in der Hotelfachschule und eine Spendenaktion für „Südtiroler Ärzte für die Welt“ Teil dieser Initiative.





Climate change and sustainability

Von Sonja Weithaler: Seit Ende Januar setzen sich die dritten Klassen im Englischunterricht mit den Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit auseinander.

Die Klassen durften in Kleingruppen Lösungen erarbeiten, wie sie die Folgen des Klimawandels auf individueller sowie politischer Ebene minimieren könnten. In Hinblick auf Nachhaltigkeit wurde ein Fragebogen zu den Themen Konsumverhalten, Nutzung von Verkehrsmitteln und nachhaltige Praktiken im Alltag ausgefüllt. Außerdem durften die Schüler:innen in „Klimakomitees“ nach Möglichkeiten suchen, die Schule nachhaltiger zu gestalten.



Greenteam - Aktion

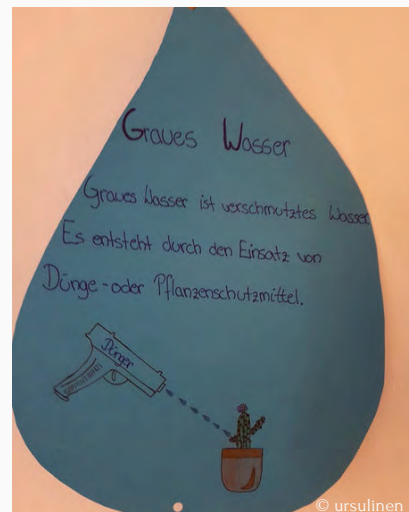
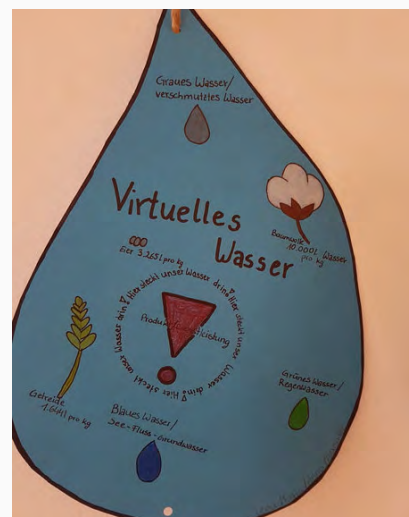
Ist eine Schule ohne Plastik möglich? Im Februar hat das Greenteam versucht, die Mitschülerinnen und Mitschüler zur Reduzierung von Verpackungsmüll zu ermutigen. 450 gramm wurde eingespart. Das Ergebnis ist ein vielversprechender Anfang!



Fächerübergreifende LEO-Themen

In LEO werden regelmäßig fächerübergreifende Themen zu Klima und Umwelt behandelt. Im Februar haben die Schüler:innen der ersten Klassen Klimadiagramme erstellt, während sich die dritten Klassen mit dem Konzept des "Virtuellen Wassers" beschäftigt haben. Virtuelles Wasser bezeichnet die Gesamtmenge, die für die Herstellung von Lebensmitteln oder Produkten benötigt wird.

Kaum zu glauben, wieviel Wasser verbraucht wird. Ein nachhaltiger Wasserkonsum ist deswegen unbefragt notwendig.



Ibo die Wolkn fliogn



Bei der Faschingsfeier fand eine Talentshow statt. Neben eindrucksvollen Gesangs- und Tanzdarbietungen und kurzen Theatereinlagen präsentierte **Julia Stocker** aus der 1B ein selbstverfasstes Gedicht, das uns zum Nachdenken über Klima und Konsum anregen soll. Wir danken ihr herzlich dafür, dass wir diesen Text hier veröffentlichen dürfen!

I siech die Welt grion vor mir liegn
und denk'mo, wie schian war's,
ibbo die Wolkn zi fliogn,
die Blattlan grion, die Bluim violett,
die Veilchen san mo volle nett!
Wir welln in Friedn leb'n,
obbo gschofft hommos net!
Die Welt isch ba untogiohn,
na - so schlimm isch's no net!
Plaschtik in Mei und Kartone afn Bam,
Gitschn und Buibm, des isch wo zi scham!

I siech die Welt grion vor mir liegn
und denk'mo, wie schian war's,
ibbo die Wolkn zi fliogn!
Wir baudn und baudn und hom nia ginui,
mir fohrn und fohrn, sell kimp no dozui!
Mir doschtickn in Vokehr,
zi Fuiß geiht heint boll niamand mehr!
Mir kafn und kafn und denkn nimma noch,
eigentlich a Bleidsinn, wenn is so sogn mog!?

I siech die Welt grion vor mir liegn
und denk'mo, wie schian war's,
ibbo die Wolkn zi fliogn,
Wir missn eppas ändon,
wir missn eppas tian,
olla mitnondo missmos vostiahn!
Zusammenholt isch do wichtig,
dei Einstellung isch richtig!
Mit Muit und Kroft
und a lei mit kloanen Dingen,
schoff'mos, des zi eppas groaßn zu bringen!

Wioniga isch oft mehr:
wioniga Handy, dofir mehr Zeit,
wioniga üboflüssiges Papier,
wioniga Playstation-vier,
mehr mitnondo redn,
mehr mitnondo lochn,
mehr Natur, mehr guita Gidonkn,
zu Fosching wianiga schiassn
und wianiga krochn!



Und i siech die Welt grion vor mir liegn
und denk'mo, wie schian war's,
ibbo die Wolkn zi fliogn!

Vernissage - Körpergeschichten

Eine besondere Vernissage fand am 1. Februar in der Krypta der Ursulinenkirche statt. KIDS ist ein Euregio-Kunstvermittlungsprojekt an Schulen. Die Wanderausstellung präsentiert 12 Kunstwerke namhafter Künstler:innen wie Renate Bertlmann, Arnulf Rainer und Roni Horn. Die Organisatorinnen Heidi Kurz, Thea Unteregger und Brita Köhler begrüßten zahlreiche Gäste, wobei die Schüler:innen die eigentlichen Hauptakteure waren. **Laurenz (3B)** und **Emma (3A)** moderierten die Vernissage, **Mädchen aus der 1B** sorgten für die musikalische Umrahmung, Drittklässler:innen schnitten symbolisch das Band durch und 12 Schüler:innen erläuterten den Gästen die Kunstwerke. Die gelungene Eröffnung wurde mit einem Buffet abgerundet.

Hier sind Eindrücke der Feier:



© ursulinen



© ursulinen



© ursulinen



© ursulinen

Aus dem Schulalltag

Reiselust

Im Geographieunterricht der zweiten Klasse wird derzeit Europa behandelt. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2A präsentierten in Referaten die verschiedenen Länder. Herr Ebert ermutigte sie zu kreativen Präsentationen und war von den Ergebnissen äußerst begeistert.



Jana und Frida reisen im VW-Bus mit Pelzmützen durch Russland.



Elena mit Barette und Vivienne als Jeanne d'Arc erzählen von Frankreich.



Maja als Kaiser Franz Joseph und Vanessa als Sissi stellen Österreich vor.

English theatre

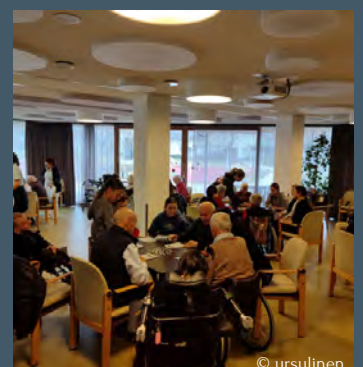
Von Sonja Weithaler: On Wednesday, February 21st, we went to the NOBIS to watch a performance by "Vienna English Theatre". The name of the play was "Roxy and Cy". The actors did a great job and we really liked the stage props.

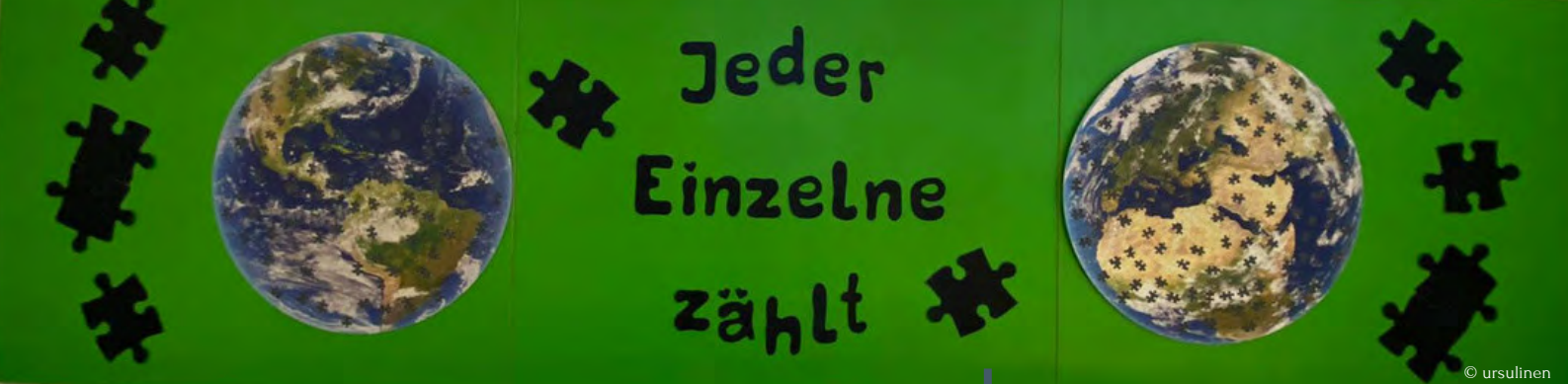
Von Jakob Leiter (3A): Wir schauten ein englisches Theater an. Das Buch namens „Roxy and Cy“ hatten wir bereits in der Klasse gelesen. Das Theater war ein wenig kompliziert, man verstand nicht so viel. Es war trotzdem ein neues Erlebnis.



Ein geselliger Nachmittag im Alterheim

Von Svenja Putzer (3A): Am 27. Februar besuchte die Wahlpflichtfach-Gruppe "Basteln für Anjalika" das Altenheim in Bruneck. In kleinen Gruppen spielten wir mit den Seniorinnen und Senioren verschiedene Spiele. Ich hatte viel Spaß beim Bingo. Zum Abschluss genossen wir alle zusammen Kuchen. Es war ein toller Tag, und alle haben sich sehr gefreut.





Herzlich willkommen



„Guten Morgen, Hallo, Griaßdi“ oder „Pfiati, Bis morgen, schianTog“, so oder ähnlich werden wir jeden Tag begrüßt und verabschiedet. Ein aufmunterndes Lächeln und ein freundliches Winken oder Kopfnicken sind immer dabei. **Unsere Pförtnerinnen Margareth und Irene** grüßen mit wachsenden Augen die Menschen, die in unserer Schule, im Heim und im Kloster ein- und ausgehen. Ihre freundliche und hilfsbereite Art zeichnet sie aus. Sie helfen neuen Besuchern, sich in unserem Klosterlabyrinth zu rechtzufinden, nehmen Post, Lieferungen und Telefonanrufe entgegen und sind nicht selten ein wichtiger Umschlagplatz für Schulhefte, Turnbeutel und Jausen, die unsere Schüler:innen zu Hause vergessen haben.

Bei den Pförtnerinnen kann man die Karten für die Mensa kaufen oder eine heilige Messe bestellen. Sie sind die Hüterinnen der hauseigenen Fahrräder, haben Kontakt zu allen Büros im Haus und sorgen dafür, dass der Eingangsbereich immer sauber und einladend aussieht.

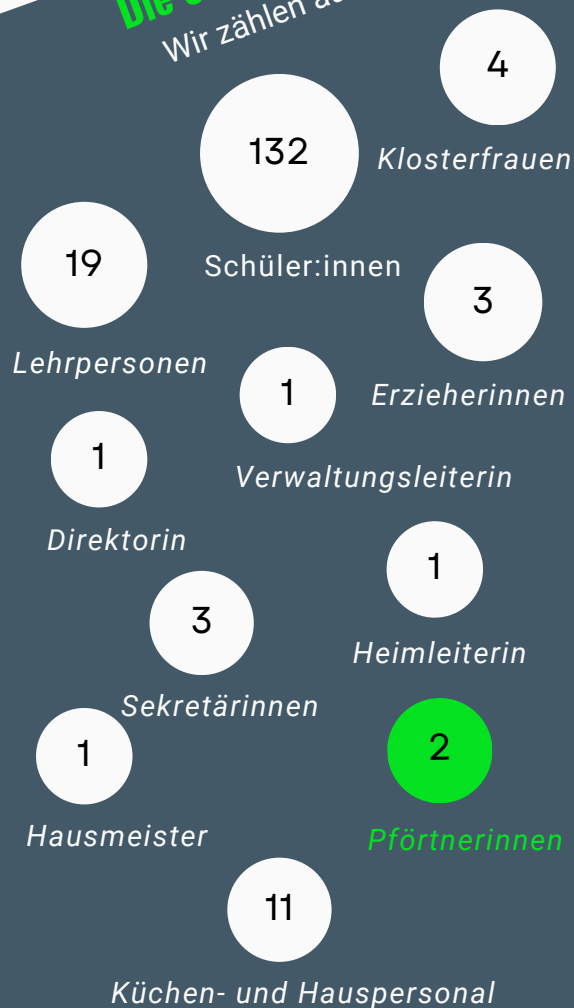
Sie sind nie untätig. Zu den Stoßzeiten morgens, mittags und nachmittags haben sie alle Hände voll zu tun. Dazwischen findet Margareth Zeit zum Stricken und Irene liest gerne Bücher.

Unsere Pförtnerinnen sind mehr als nur „Türhüterinnen“, sie vermitteln ein Gefühl von Geborgenheit und „Nach-Hause-Kommen“.

„Ein guter Portier ist der Schlüssel zu allen Türen.“

MARC TWAIN

Die Schule in Zahlen
Wir zählen auf euch!



Collage des Monats

© unsulinen

aufgrund der vielen tollen Kostüme gibt es zwei Seiten

